



Zersiedeltes Land: Vom Häuschen im Grünen träumen die meisten Österreicher.

»Geschäfte kriegt man nicht ins Zentrum«

Völkermarkt Direkt im Zentrum sollen in Völkermarkt Wohneinheiten errichtet werden. Bürgermeister Valentin Blaschitz sieht Vorteile:

KTZ: Herr Bürgermeister, wie sehen die Projekte genau aus?
Bgm. Valentin Blaschitz: Im Bereich des Gymnasiums konnten wir Flächen – teilweise aus Konkursmasse – ankaufen. Dort werden jetzt 43 Wohneinheiten errichtet – mit der Option auf eine Ausweitung um 35 Einheiten. Und in der 2.-Mai-Straße, gleich hinter dem Hauptplatz, haben wir drei baufällige Liegenschaften erworben, dort können 20 Einheiten entstehen. Warum bauen Sie im Zentrum statt an der Peripherie?

Blaschitz: Große Geschäfte kriegen Sie ja ins Zentrum heute nicht mehr, die Zeiten sind vorbei. Zentrale Wohnungen sind zudem ein tolles Angebot für die ältere Generation – alles ist fußläufig erreichbar, Behörde, Kirche, ich bin mitten im Geschehen. Und natürlich wird barrierefrei gebaut. Der Ankauf von Liegenschaften ist für die Gemeinde zwar teurer, dafür aber ist die ganze Infrastruktur schon vorhanden.

KK

EU-Wahl: Freund einstimmig gekürt

Eine klares Ja zum Frontmann für die Europa-Wahl gab es im roten Bundesparteivorstand. Mit Freund stelle »die Kärntner SPÖ den besten und kompetentesten Kandidaten«, meinte Kaiser.

Wien, Klagenfurt Der ehemalige ORF-Journalist Eugen Freund ist nun auch offiziell Spitzenkandidat der SPÖ für die EU-Wahl. Die Entscheidung dafür fiel einstimmig, wie Bundeskanzler Werner Faymann in einer Pressekonferenz mitteilte. Über »hundert Prozent Zustimmung für den Kärntner EU-Wahl-Spitzenkandidaten Freund« freute sich daraufhin der Kärntner Landeshauptmann Peter Kaiser. Mit Freund stelle die SPÖ

Kärnten den besten und kompetentesten Kandidaten, so Kaiser. Für die Plätze hinter Freund wurden die bisherigen Mandatäre Evelyn Regner, Jörg Leichtfried, Karin Kadenbach und Josef Weidenholzer nominiert. Weidenholzers Platz ist schon ein Kampfmandat.

Delegationsleiter offen

Wer nun nach der Wahl Delegationsleiter der SPÖ im Europaparlament wird, hätten die Abgeordneten selbst zu

entscheiden, sagte Faymann. Freund meinte, es sei seine Idee gewesen, diesen Posten erneut



APA/Pfarrhofer

Der frischgebackene Spitzenkandidat Eugen Freund.

Jörg Leichtfried zu überlassen. Er hätte es nicht für gut erachtet, neu in die Politik zu kommen und von allen anderen zu erwarten, dass sie sich hinten anstellen.

Der frischgebackene Spitzenkandidat verwies nach seiner Kür auf Europa als Friedensprojekt und hofft auf eine hohe Wahlbeteiligung. Gefahren für die Zukunft bringt nach Ansicht Freundes die steigende (Jugend-)Arbeitslosigkeit.